

**HANDBUCH
DER INTERNATIONALEN
STATISTISCHEN KLASSIFIZIERUNG
DER KRANKHEITEN,
GESUNDHEITSSCHÄDIGUNGEN
UND TODESURSACHEN**

**6. Überarbeitung des internationalen Verzeichnisses
der Krankheiten und Todesursachen**

**Angenommen 1948
von der
Weltgesundheitsorganisation in Genf**

DEUTSCHE AUSGABE

Band 1: Internationale Systematik



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

1950

Uw III
3099
-1-

Vorwort zur deutschen Ausgabe

Im Juli 1948 beschloß die Weltgesundheitsorganisation die Einführung des Internationalen Verzeichnisses der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen in der Fassung der 6. Neubearbeitung. Es stellt nicht nur eine wesentliche Erweiterung des alten Verzeichnisses dar, sondern ist insofern eine wirkliche Neubearbeitung, als die Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen nun in einem Verzeichnis zusammengefaßt sind. Dadurch sollen die Vergleichbarkeit zwischen Krankheits- und Todesursachenstatistik gesichert und die Möglichkeiten für zusammenfassende Darstellungen des Gesundheitszustandes der Bevölkerung verbessert werden.

Während an den früheren Neubearbeitungen auch deutsche Wissenschaftler mitgewirkt haben, war dies bei der vorliegenden Ausgabe nicht möglich, da Deutschland noch nicht Mitglied der Weltgesundheitsorganisation ist. Die wichtigen Neuerungen des Verzeichnisses sind also ohne deutsche Mitwirkung eingeführt worden. Um aber die Benutzung des neuen Internationalen Verzeichnisses auch in Deutschland zu ermöglichen und damit auch auf diesem Gebiet eine internationale Vergleichbarkeit vorzubereiten, wurde die englische Fassung der 6. Neubearbeitung mit Hilfe verschiedener Fachleute (Dr. med. L. Bachmann, Heidelberg, Dr. med. F. Jung, Hamburg, Prof. Dr. med. H. Müller, Minden und Dr. med. dent. G. Rascher, Oberhausen) ins Deutsche übertragen. Die Arbeiten im Statistischen Bundesamt besorgte der Referent Dr. med. B. Mikat. Die hiermit im Druck vorgelegte Übersetzung enthält nach einer historischen und methodischen Einleitung das Verzeichnis der Positionen mit genauer Angabe der diesen jeweils zugehörigen einzelnen Krankheitsbezeichnungen.

Als Ergänzung zu dem vorliegenden Band mit dem systematischen Verzeichnis der Krankheitsbezeichnungen und Todesursachen wird ein zweiter Band ein alphabetisches Verzeichnis bringen. In diesem zweiten Band wird auch festgestellt werden, in welcher Weise das neue Internationale Verzeichnis unter den deutschen Verhältnissen anwendbar ist. Die Zahl der in der 6. Neubearbeitung vorgesehenen Positionen ist so groß und die Gliederung zum Teil so fein, daß zumindest in der Todesursachenstatistik die richtige Einordnung der auf den standesamtlichen Zählkarten oft allgemein gehaltenen Angaben nicht möglich ist. Es wird



für: 48

50/333

also trotz grundsätzlicher Übernahme des neuen Internationalen Todesursachenverzeichnisses notwendig sein, eine Reihe von Positionen zusammenzufassen.

Für die wertvolle Unterstützung bei den Vorarbeiten und bei der Drucklegung des vorliegenden Bandes möchte ich auch an dieser Stelle der Gesundheitsabteilung der Amerikanischen Hohen Kommission in Deutschland meinen verbindlichsten Dank aussprechen.

Die Aufgabe eines aus Ärzten und Statistikern gebildeten deutschen Arbeitsausschusses ist es nun, dieses Werk unter deutschen Gesichtspunkten zu prüfen, es laufend zu ergänzen und Vorschläge für Verbesserungen bei der nächsten Neubearbeitung zu machen.

Wiesbaden-Biebrich, im Oktober 1950.

Statistisches Bundesamt

Dr. Gerhard Fürst

Vorwort

Das Handbuch der internationalen statistischen Klassifizierung der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen setzt die langjährige Tradition des Internationalen Todesursachenverzeichnisses fort. Als 6. verbesserte Ausgabe unterscheidet sich der vorliegende Band in Form, Anordnung und Umfang nicht unwesentlich von seinem mehrfach neu herausgegebenen Vorläufer. Die neue Ausgabe enthält ein einziges gemeinsames Verzeichnis für die Krankheits- und Todesursachenstatistik. Darüber hinaus wird der Inhalt der Kategorien so einheitlich umrissen, wie es die Unterschiede der Sprache und Terminologie in den verschiedenen Ländern zulassen. Es ist auch zum ersten Male internationale Übereinstimmung darüber erzielt worden, daß bei Angabe mehrerer Todesursachen in dem Totenschein nur die Hauptursache listenmäßig erfaßt wird. Endlich sind der Neuausgabe verbindliche Anweisungen für alle Länder beigegeben worden, welche den Gebrauch des Buches bei der Aufstellung von Krankheits- und Sterblichkeitsstatistiken erleichtern sollen.

Trotz dieser Neuerungen weicht das Handbuch nicht von den Grundsätzen ab, von denen sich die Vorkämpfer und Autoren des »Internationalen Todesursachenverzeichnisses« leiten ließen und deren Richtigkeit in vielen Konferenzen, die sich mit der Ergänzung dieses Verzeichnisses zu befassen hatten, aus der Praxis heraus bestätigt wurde. In diesem Sinne ist das vorliegende Buch lediglich die Zusammenfassung der Erfahrungen aus allen Ländern, die sich des Internationalen Todesursachenverzeichnisses bedient haben und gleichzeitig die logische Konsequenz aus jahrzehntelangen ununterbrochenen Bemühungen um eine international vergleichbare Krankheits- und Todesursachenstatistik.

Das Handbuch der statistischen Klassifizierung, wie es hier vorliegt, wurde zusammen mit den Direktiven zu seiner Benutzung im Auftrag der Weltgesundheitsorganisation von anerkannten Experten auf dem Gebiet der Krankheitsstatistik zusammengestellt und von der 6. Tagung des Revisionsausschusses, der im April 1948 in Paris zusammengetreten war, einstimmig angenommen. Im Anschluß daran wurde die Klassifizierung der ersten Vollversammlung der Weltgesundheitsorganisation vorgelegt, die sie offiziell anerkannte und die an die Mitgliedsstaaten die Direktiven für die Anwendung des Buches herausgab.

Zweck des Handbuches ist es, ein größtmögliches Maß von Einheitlichkeit in der Krankheits- und Todesursachenstatistik zu gewährleisten. Darüber hinausgehende Verbesserungen auf diesem Gebiet können nur erreicht werden, wenn sich alle Länder fortgesetzt darum bemühen, ein leistungsfähiges Erfassungssystem auszubauen und den Ärztestand zur Einsicht in die Bedeutung genauer und umfassender Eintragungen in die Krankenpapiere zu erziehen. Darüber hinaus ist es Sache der verschiedenen Regierungen, alle diejenigen Faktoren genauestens zu untersuchen, die bei der Aufstellung von einheitlichen internationalen Statistiken berücksichtigt werden müssen. Das auf der 6. Tagung des Revisionsausschusses für das Todesursachenverzeichnis ausgearbeitete Programm zu internationaler Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Gesundheitsstatistik, dessen Inhalt einen Aufruf zum Studium allgemein wichtiger Probleme und zum Austausch von Erfahrungen umfaßt, kann als ein erheblicher Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsstatistik angesehen werden.

Die Krankheits- und Todesursachenstatistiken stellen die zahlenmäßigen Unterlagen zur Verfügung, welche zur Beurteilung des Gesundheitszustandes und der Bedürfnisse der Völker erforderlich sind; dies macht sie unentbehrlich als Quellen und Wegweiser für eine zielbewußte Gesundheitspolitik. Es bedarf keiner Erläuterung, daß das vorliegende Buch für die Durchführung des Programms der Weltgesundheitsorganisation von besonderem Wert ist. Nach ihrer Verfassung soll die Weltgesundheitsorganisation auf dem Gebiet des internationalen Gesundheitswesens als leitende und koordinierende Behörde auftreten, Forschung fördern und selbst betreiben und den Regierungen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn das Unterlagenmaterial aus allen Teilen der Welt in vergleichbarer Form vorliegt. Die Weltgesundheitsorganisation läßt daher dieses Handbuch in die Öffentlichkeit hinausgehen in der Hoffnung, daß es mehr darstellt als nur einen Gegenstand des Interesses für die Medizinalstatistiker; es darf dabei der Erwartung Ausdruck gegeben werden, daß es als Werkzeug zur Sammlung eines gemeinsamen Wissensschatzes diene, der letzten Endes der Menschheit zugute kommt.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort zur deutschen Ausgabe.....	III
Vorwort	V
Einführung	
Allgemeine Bemerkungen	XI
Geschichtliche Übersicht.....	XIV
Ausschuß der Vereinigten Staaten zur Bearbeitung der konkurrierenden Todesursachen	XXIV
Sechste Neuausgabe des Internationalen Todesursachenverzeichnisses.....	XXV
Sechste Revisionskonferenz	XXVII
Internationale statistische Klassifizierung der Krankheiten, Gesundheitsschädigungen und Todesursachen	XXX
Liste der dreistelligen Kategorien (detailliertes Verzeichnis)	XXXII
Tabelle der Inhalte und vierstellige Subkategorien ...	XXXV
Anwendung der statistischen Klassifizierung in der Morbiditäts- und Mortalitätsstatistik	XXXVI
Sonderverzeichnis von Ursachen für die Registrierung	XXXIX
Quellennachweis.....	XLI
Im Text verwendete Abkürzungen	XLII
Liste der dreistelligen Kategorien (detailliertes Verzeichnis) ...	1
Ergänzungsverzeichnis.....	38
Liste der vierstelligen Kategorien (ausführliches Verzeichnis mit vierstelligen Subkategorien).....	43
I. Infektiöse und parasitäre Krankheiten	45
II. Neubildungen	81
III. Allergische, Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten mit Störungen der inneren Sekretion	104
IV. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	112
V. Geistige und psychoneurotische Störungen	115
VI. Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	126
VII. Krankheiten des Kreislaufsystems.....	142
VIII. Krankheiten der Atmungsorgane	158
IX. Krankheiten der Verdauungsorgane	169
X. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane ...	187
XI. Entbindungen und Komplikationen der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbetts	200

	Seite
XII. Krankheiten der Haut und des Bindegewebes.....	212
XIII. Krankheiten der Knochen und der Bewegungsorgane	223
XIV. Angeborene Mißbildungen	232
XV. Bestimmte Krankheiten der ersten Lebenszeit	239
XVI. Krankheitszeichen (Symptome), mangelhaft be- zeichnete Krankheiten (bzw. Todesursachen) und Altersschwäche.....	246
XVII. Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen ...	259
E XVII. Wahlweise Einteilung der Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen (äußere Ursachen)	260
N XVII. Wahlweise Einteilung der Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkungen (Art der Schädigung)	312
Ergänzungsverzeichnis für Krankenhausaufnahmen aus beson- deren Anlässen, Lebendgeburten und Totgeburten	356
Sonderfälle und Untersuchungen ohne Erkrankung	356
Krankenhausaufnahmen von Genesenden, zur plastisch- chirurgischen Behandlung und Anpassung von Prothesen	357
Einteilung der lebendgeborenen Kinder nach der Art der Geburt	357
Einteilung der Ursachen der Totgeburt	358
Ergänzungsverzeichnis für Schutzimpfungen, Schäden, Blindheit und Taubheit	370
Schutzimpfungen	370
Schäden durch Geburtsverletzungen, angeborene Mißbil- dungen und Krankheiten des Bewegungsapparates	371
Beeinträchtigung durch andere Krankheiten und Unfälle	372
Fehlen oder Amputation größerer und kleinerer Körperteile infolge von Krankheit, angeborenen Mißbildungen und Verletzungen	373
Blindheit und Taubheit als Folgen von Krankheit oder Verletzung	374
Ausstellung des Totenscheins und Regeln für die Klassifizierung	377
Sonderverzeichnisse	
Liste A Mittleres internationales Verzeichnis (150 Positionen)	389
Liste B Kurzes Verzeichnis für die Mortalitätsstatistik (50 Positionen)	395
Liste C Kurzes Verzeichnis für die Morbiditätsstatistik der Sozialversicherung (50 Positionen)	397
Vorschlag für die Tabellierung mehrfacher Todesursachen	399
Direktiven	400